

**Gemeinderatsfraktion
Rastede****Michael Köver**Wilhelmshavener Str. 417a
26180 Rastede

Telefon: 04454-8403

Email: michael.koever@t-online.de
www.gruene-rastede.de

Bekhausen, den 14.01.2008

Gemeinde Rastede
Herrn BM Dieter Decker
Rathaus**Antrag**

„Förderung junger Familien zum Erwerb von Altimmobilien“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Decker,

die Fraktion Bündnis90/DIE Grünen beantragt, ab dem Haushaltsjahr 2009 ein neues Programm zur Förderung junger Familien zum Erwerb einer Altimmobilie einzuführen.

Mit einem derartigen Förderprogramm sollen 4 Ziele kumulativ verfolgt:

- Steigerung der Attraktivität Rastedes zur (Neu-)Ansiedlung junger Familien;
- Erleichterung des Erwerbes einer Wohnimmobilie für junge Familien und damit langfristige Bindung junger Familien an den Ort;
- Beschleunigung des Verjüngungsprozesses älterer Wohnquartiere, indem gezielt der Erwerb älterer Wohnimmobilien erleichtert wird;
- Senkung des zukünftigen Flächenverbrauches durch geringere Flächenausweisung für neue Wohnquartiere.

Die aktuelle Diskussion um die Entwicklung eines neuen Baugebietes in Loy oder auch die Ausweisung eines Baugebietes in Hankhausen hat gezeigt, dass auch in unserer Gemeinde die Ausweisung neuer Baugebiete zunehmend auf Interessen- und Nutzungskonflikte im Planungsraum stößt. Zudem sind einer ständigen Ausweitung des Siedlungsgebietes natürliche, landschafts- und umweltschutzrechtliche Grenzen gesetzt.

Mit den noch zur Verfügung stehenden potenziellen Siedlungsflächen sollte zudem generell zurückhaltend umgegangen werden, um zukünftigen Generationen überhaupt Gestaltungsmöglichkeiten zu erhalten.

Andererseits ist in einigen Wohnquartieren mit guter Infrastruktur und Ortslage eine deutliche Verschiebung der

Altersstruktur zu einem zu erkennen. Die Gemeinden Rastede und Bad Zwischenahn gehören zu den Gemeinden mit dem höchsten Altersdurchschnitt des Ammerlandes. In einigen Straßenzügen fehlen Kinder bereits vollständig mit Folgen für die Einzugsgebiete von Kindertagesstätten und Schulen.

Des Weiteren hat die jüngste Einwohnerentwicklungsstudie belegt, dass mit einer abnehmenden Einwohnerzahl in der Gemeinde für die kommenden Jahre zu rechnen ist, auch wenn das sog. „Aktiv-Szenario“ umgesetzt werden sollte, das bekanntlich auch die weitere Ausweisung von Baugebieten in den Außenbereichen beinhaltet.

Aus diesen Gründen muss es im elementaren Interesse der Gemeinde liegen, gerade in überalterten Wohnquartieren jüngere Familien anzusiedeln. Dieser wünschenswerte Prozess kann gezielt beschleunigt und gesteuert werden, indem gerade der Erwerb einer Altimmoblie in guter Ortslage gegenüber der Errichtung eines Neubaus für jüngere Familien interessanter wird.

Die Eckpunkte eines derartigen Förderprogrammes müssen der finanziellen Gesamtsituation unserer Gemeinde Rechnung tragen.

Als Diskussionsgrundlage schlagen wir folgende Vorgaben vor:

- gefördert werden sollen junge Familien mit Kindern im schulpflichtigen Alter oder jünger
- der Förderbetrag je Kind beträgt 5000 €
- das Förderprogramm wird erstmalig mit dem Betrag von 200.000 € für 2009 aufgelegt
- unter einer Altimmoblie im Sinne des Programmes werden Wohnhäuser und Eigentumswohnungen ab Baujahr 1980 und älter verstanden.

Idealerweise soll das Förderprogramm mit entsprechender fachlicher Beratung und Informationen zur Altbausanierung ergänzt werden. Daher soll das Förderprogramm einen Beratungsgutschein zur Altbausanierung vor allem unter Energie einsparenden Gesichtspunkten vorsehen. Dieser Gutschein soll bei örtlichen zertifizierten Energieberatern einlösbar sein.

Das Förderangebot abrunden sollte zudem eine zu erstellende Broschüre, die in der Sanierung erfahrene Architekten und Fachfirmen aus Rastede oder der näheren Umgebung auflistet, welche derartige Arbeiten anbieten.

Mit freundlichen Grüßen

